

## Stück mit "hoher Professionalität"

**Oberviechtach.** (weu) Zur Jahreshauptversammlung des Doktor-Eisenbarth-Festspielvereins Oberviechtach begrüßte Martin Zimmermann in Vertretung von Manfred Beer die zahlreichen Mitglieder. Sein besonderer Gruß galt dem Schirmherrn für die Saison 2010, Johannes Krämer, der sich auch gleich in den Verein aufnehmen ließ. Als Anerkennung erhielt er den "Vereinspin" und ein Poster der Hauptszene. "Es ist mir eine Ehre, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen", betonte Krämer, "denn nachdem ich so viel ehrenamtliches Engagement und hohe Professionalität gesehen habe, war für mich die Übernahme eine Ehrensache." Nach der Protokollverlesung durch Schriftführer Klaus Habl und dem Kassenbericht von Johann Ferstl gab Zimmermann einen kurzen Rückblick. Er erinnerte an das prunkvolle Patenbitten bei Regierungspräsidentin Brigitta Brunner in Regensburg und an die leider verregnete Premierenvorstellung. Zimmermann betonte aber, dass der Entschluss, die offizielle Begrüßung der Schirmherrin auf dem Marktplatz durchzuführen, sehr gut war und dies beibehalten werden sollte. "Mit 80 Prozent Auslastung bei erstmals fünf Aufführungen können wir sehr zufrieden sein", meinte er, "wir stehen dabei im Vergleich mit den Festspielen in der Region sehr gut da." Auch die Entwicklung des Markttreibens sei bemerkenswert. "Viele Oberviechtacher besuchen gerne auch ohne Festspielbesuch das Markttreiben", freute er sich. Das Rahmenprogramm mit dem "Knef-Abend" der "Freunde der Kunst", der "Faust"-Aufführung des Gymnasiums und dem OBT-Konzert kam gut an. Bei Bürgermeister Heinz Weigl bedankte sich Zimmermann für die konstruktive Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch der Stadtverwaltung, der Tourist-Info und dem Bauhof sowie den Hilfsorganisationen Feuerwehr, Rotes Kreuz, THW und Bundeswehr. Christine Schießl berichtete über viele zusätzliche Aktivitäten wie Nordgautag, Neujahrsempfang, Werbefahrt nach Weimar und Standortball. Regisseur Michael Eckl dankte für den Einsatz im vergangenen Jahr. "Größte Herausforderung im kommenden Jahr wird es sein, die Lücken zu füllen, die durch die vielen Ausfälle entstanden sind", meinte er. An die Stadt richtete er seinen Dank für die Erweiterung der Tontechnik und die hervorragende neue Beleuchtung. "Um den Spielablauf geschmeidiger zu machen", führte er aus, muss ich in diesem Jahr größere Text- und Ablaufveränderungen vornehmen." Auch in der Saison 2010 wird es fünf Aufführungen geben, berichtete Zimmermann in seiner Vorausschau. Der Beitrag der "Freunde der Kunst" mit "Setzwein und irische Musik" steht schon fest. Ein Minimarathon sei ebenfalls geplant. "Wir wollen damit das jüngere Publikum ansprechen", ergänzte Ludwig Pfeiffer, der die Organisation übernehmen würde. Ein neues Programmheft sei in Vorbereitung und weitere Werbemaßnahmen wie Aufstellen von Logo-Schildern sollen das Festspiel beleben. Auch das Markttreiben solle weiter ausgebaut werden. Bürgermeister Weigl zollte dem Verein sein Lob für die enormen Leistungen und für die Übernahmen diverser Auftritte, die ja alle zum Ziel hätten, das Renommee von Oberviechtach zu steigern. Im abschließenden Teil dankte Zimmermann Uwe Niederdraing, der nicht anwesend sein konnte, für seine Leistungen als Regisseur, Autor und Schauspieler. Die Geschenkübergabe anlässlich seiner Hochzeit wird bei gegebener Gelegenheit nachgeholt. Ebenso dankte er der ausscheidenden Theresa Bräuer für ihr Engagement mit einem Geschenk. Den Abschluss bildete die Ehrung der Mitwirkenden. Dreizehn Mitglieder erhielten für fünf Jahre Mitarbeit jeweils das "bronzene Auge".

